

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Ein Beitrag zur Koleopterenfauna des Hunsrücks

Schmaus, Martin

1955

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-168757](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-168757)

Ein Beitrag zur Koleopterenfauna des Hunsrücks

Von Martin Schmaus, Kastellaun.

Über die Käferfauna des Hunsrücks ist bisher noch wenig berichtet worden. Von 1895 bis 1903 sammelte Herr Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN in der näheren Umgebung von Stromberg, ferner, Herr Frh. HANS GEYR VON SCHWEPPEBURG, 1905, in der Oberförsterei Neupfalz im Soonwald. Die Ergebnisse dieser beiden Sammeltätigkeiten hat C. ROETTGEN in seiner 1911 erschienenen Arbeit „Die Käfer der Rheinprovinz“ verwertet. 1915 erschien dann eine Arbeit von W. TÜRCK „Beitrag zur Käferfauna des Stromberger Gebietes“. Diese Arbeit wurde veröffentlicht in dem vom Verkehrsverein Stromberg herausgegebenen Heft „Führer in die Natur der Umgebung Strombergs“. In diesen beiden Arbeiten werden für den Hunsrück ca. 1030 Käferarten aufgeführt. Später, etwa 1930, hat dann Herr Prof. FELIX RÜSCHKAMP, zusammen mit Herrn KLAPPERICH einige Wochen in der Umgebung von Buch gesammelt. Die bemerkenswertesten Ergebnisse dieser Ausbeute sind teilweise in den Nachträgen zur rheinischen Käferfauna veröffentlicht worden.

Seit etwa 15 Jahren habe ich mich nun auch dem Studium der Hunsrücker Käferfauna zugewandt. Ich habe es bisher auf etwas über 1800 Arten gebracht, die alle in meiner Sammlung belegt sind. Letztere ist eine reine Lokalsammlung, sie enthält nur Tiere die im Hunsrück gefunden wurden. Fast alle Tiere stammen aus der allernächsten Umgebung von Kastellaun mit einem Radius von 6—8 km. Die Meereshöhe beträgt 4—500 mtr.

Nun noch ein paar Bemerkungen zu öfters wiederkehrenden Fundorten: „Wohnrothertal“. Ein Gebirgsbachtal mit bewaldeten Berghängen und mit größeren Wiesenbeständen in der Talsenke. Dieses Tal wurde von dem Dorf Bell bis unterhalb der Ruine Balduinseck besammelt.

„Behrens Knipp“. Ein unbebauter, und unbewaldeter xerothermer Berghang, rechts der Straße, die von Buch zur Ruine Balduinseck führt.

„Spesenrother Lehmkaul“. Alte Lehmöcher in 500 mtr. Höhe auf der Wasserscheide zwischen Mosel und Nahe, die teilweise mit *Sphagnum* bewachsen sind.

Hier eine Liste aller gefundenen Käferarten aufzuführen würde zu weit führen, ich werde deshalb nur über die Arten berichten die mir bemerkenswert erscheinen.*)

Carabus intricatus L. Diese im Rheinland in neuerer Zeit recht seltene Art fand ich im Laufe der letzten Jahre in ca. 15 Expl. im Wohnrothertal, unter

*) Durch Sperrdruck sind die für die Rheinprovinz neuen bzw. erstmalig sicher festgestellten Arten hervorgehoben. Abkürzung: Rhpr. = Rheinprovinz.

loser Rinde, an faulen Baumstößen, unter Steinen, sowie auch im Wurzelgeflecht umgestürzter Bäume.

Nebria salina FAIRM. Alle bisher von mir gefundenen Tiere dieser Gattung gehören zu *salina*; *brevicollis* war nicht vertreten.

Elaphrus uliginosus F. Diese Art ist hier viel häufiger als *cupreus*. Von letzterer Art konnte ich bisher erst 3 Expl. sammeln, während ich von ersterer Art Hunderte sammeln könnte.

Bembidion varium OL., *obliquum* STRM., *dentellum* THUNB. Diese drei Arten sind hier gar nicht selten. Interessant erscheint mir, daß ich die überall als sehr häufig angegebene *semipunctatum* DONOV. bisher hier nicht feststellen konnte.

Bembidion minimum F. Ein Expl. fand ich am 20. 9. 46 in dem ausgetrockneten Rother Schwimmbad, in dem Tal zwischen Roth und Uhler.

Bembidion humerale STRM. Diese Art soll streng an feuchten Moorboden gebunden, also eine tyrphobionte Art sein. Ich kätscherte bei Kastellaun 1 Expl. an einer Stelle, wo dieser Biotop bestimmt nicht zutrifft.

Bembidion Doris PANZ. Diese Art ist an Sumpftümpelrändern gemein. HORION gibt in seiner „Faunistik“ über diese Art folgendes an: „Am Niederrhein häufig, am Mittelrhein von Bonn aufwärts in der Rheinprovinz kein Fundort.“

Bembidion octomaculatum GOEZE. Am 15. 6. 50 sammelte ich neben vielen anderen Bembidien auch 1 Expl. dieser seltenen Art in dem ausgetrockneten Rother Schwimmbad.

Harpalus cordatus DFT. Einige Expl. fand ich unter Steinen an warmen Berghängen.

Harpalus quadripunctatus DEJ. Ein Expl. dieser im Rhld. seltenen Art kätscherte ich am 21. 6. 51 von den untersten Ästen einer alten Randfichte, ein zweites Expl. fand ich am 27. 5. 51 unter einem Stein in meinem Garten. HORION führt von dieser Art nur 3 Einzelfunde auf.

Acupalpus flavicollis STRM. und *dubius* SCHILSKY. Beide Arten, besonders letztere, sind in den *Sphagnum*tümpeln der Spesenrother Lehmkaul gar nicht selten.

Bradycellus verbasci DFT. Diese Art kommt in schwülen Nächten oft sehr häufig ans Licht geflogen. (Schmetterlingslichtfang.)

Trichocellus placidus GYL. Im *Sphagnum* der Spesenrother Lehmkaul nicht selten.

Pterostichus aethiops PANZ. An einer engbegrenzten Stelle, in faulen Fichtenstößen, ziemlich häufig.

Agonum gracilipes DFT. Ein Expl. am 15. Juli 1949 durch Lichtfang erbeutet. Bisher war für die Rheinprovinz erst 1 Expl. von Krefeld bekannt, das auch ans Licht geflogen war.

Lebia crux-minor L. An den xerothermen Berghängen überall vereinzelt gefunden.

Cymindis axillaris F. Die Art ist zusammen mit *humeralis* FOUR. regelmäßig unter Steinen an der „Behrens Knipp“ zu finden. Dort fand ich auch am 6. 4. 42 die für Deutschland neue var. *linolea* DUF. Dieses Expl. befindet sich heute in der Landessammlung.

Hydroporus dorsalis F. In den Tümpeln der Spesenrother Lehmkaul sammelte ich am 23. und 25. 3. 48 drei Expl. dieser Art.

Hydroporus longulus MULS. Diese Art bewohnt Quellen und die Abflußgräben derselben. 1953 sammelte ich in einem solchen ca. 30 Expl. In früheren Jahren

fand ich diese Art immer nur in Einzelexpl. Andere typische Quellwasserbewohner aus dieser Gattung kommen hier auch häufig vor, so *discretus* FAIRM., *nigrita* F. und *memnonius* SCHAUM.

Hydroporus ferrugineus STEPH. Bisher erst in 2 Expl. gefunden.

Graptodytes bilineatus STRM. Die Art kommt jahrweise in den Tümpeln der Spesenrother Lehmkaul gar nicht selten vor. Nach HOCH ist dies z. Zt. der einzige Fundplatz in der Rheinprovinz.

Deronectes platynotus GERM. und *rivalis* GYLL. ab. *Sanmarki* SAHLB. Während die letztere Art in dem Gebirgsbach des Wohnrothertales häufig zu finden ist, fand ich von ersterer Art erst 1 Expl. im Quellmoos dieses Baches.

Agabus melanocornis ZIMM. In den Tümpeln der Spesenrother Lehmkaul häufig gefunden, während die Tiere aus Quellwasser alle zu *chalconotus* PANZ. gehörten.

Agabus congener THUNB. In den Moortümpeln der Spesenrother Lehmkaul gar nicht selten. Wenn die Tümpel austrocknen, finde ich die Art mitunter häufig unter Moos in der Nähe der Tümpel.

Gattung *Hydraena* KUG. Häufige Arten aus Quellmoos des Gebirgsbaches im Wohnrothertal sind: *gracilis* GERM., *pygmaea* WAT., *minutissima* STEPH. und *nigrita* GERM. Etwas weniger häufig, aber auch nicht selten, sind dort: *riparia* KUG., *sternalis* REY., *subimpressa* REY. und *dentipes* GERM. In den Quellen selbst fand ich bisher immer nur *Britteni* JOY, die in dem Gebirgsbach selbst nicht vorkommt.

Gattung *Ochthebius* LEACH. Einzelstücke dieser Gattung fand ich im Quellmoos des Wohnrotherbaches von folgenden drei Arten: *exsculptus* GERM., *gibbosus* GERM. und *bicolon* GERM.

Helophorus nanus STRM. Bei den Tümpeln des verödeten Beller Flugplatzgeländes fand ich diese Art gar nicht selten. HORION gibt im II. Band seiner Faunistik an: „Bisher nur in der nördlichen Rheinprovinz sehr selten.“

Gattung *Laccobius* ER. Typische Bewohner der Quellgebiete und des Gebirgsbaches sind folgende Arten: *bipunctatus* F., *obscuratus* ROTT. und *atrocephalus*. Von letzterer Art sammelte ich 1953 allein ca. 50 ♂♂; die anderen beiden Arten waren noch häufiger, von *atratus* dagegen fand ich nur 4 ♂♂.

Berosus signaticollis CHARP. und *luridus* L. Beide Arten sind in den Tümpeln der Spesenrother Lehmkaul gleich häufig.

Nemadus colonoides KR. In den Nestern von Baumhöhlenbrütern, besonders bei Hohltauben, oft in größerer Anzahl gefunden.

Catops longulus KELLN. 1 Expl. dieser bei uns seltenen Art fand ich 1936 an Marderlosung; det. SOKOLOWSKI.

Euthia plicata GYLL. 2 Expl. dieser Art fand ich im Nest von *Formica exsecta* am 6. 4. 53.

Phyllodrepa puberula BERNH. Bisher 3 Expl. gefunden, davon 2 in Vogelnestern.

Phyllodrepa pygmaea GYLL. Etwa 10 Expl. fand ich 1949 und 1950 in einem Hohltaubennest in einer alten Buche.

Philorinum sordidum STEPH. Die Art ist an den Besenginsterbeständen der „Behrens Knipp“ sehr häufig zu finden.

Acidota crenata F. Im *Sphagnum* der Spesenrother Lehmkaul fand ich im März 1944 9 Expl., später, trotz eifriger Nachsuche, nicht mehr gefunden.

Coryphium angusticolle STEPH. 1 Expl. am 31. 5. 52 an der „Behrens Knipp“ gekätschert.

Deleaster dichrous GRAV. Diese Art habe ich bisher nur durch Lichtfang in einer Anzahl Expl. erbeutet.

Stenus picipennis ER. In dem bei *Hydroporus longulus* erwähnten Quellgebiet fand ich diese Art zusammen mit *nitidiusculus* STEPH. gar nicht selten.

Stenus Leprieuri Cuss. Bei den Sumpftümpeln auf dem verödeten Beller Flugplatz in mehreren Expl. gefunden; det. L. BENICK.

Lathrobium angustatum BOISD. Am 22. 4. 49 im Moos, am Rand eines kleinen Seitenbaches zum Wohnrotherbach, 1 Expl. erbeutet. Neufund für Rhld.; det. Dr. LOHSE, vid. L. BENICK und KLAPPERICH.

Lathrobium spadiceum ER. Am 20. 5. 44 fand ich ein, und am 7. 6. 44 zwei Expl. unter Steinen in dem ausgetrockneten Rother Schwimmbad.

Philonthus dimidiatus SAHLB. Ein Expl. am 12. 5. 48 im Wohnrothertal gekätschert; det. Dr. SCHEERPELTZ, Wien.

Philonthus cochleatus SCHEERP. 1 Expl. am 20. 4. 48 an Schaflosung gefangen; det. Dr. SCHEERPELTZ.

Philonthus pseudovarians A. STRAND. Ebenfalls 1 Expl. am 20. 4. 48 an Schaflosung gefangen; det. Dr. LOHSE.

Staphylinus caesareus CED. Den echten *caesareus* erbeutete ich bisher in 4 Expl. Die Art ist gut von der hier häufigen *dimidiaticornis* GEMM. zu unterscheiden.

Quedius brevis ER. In den Nesthaufen von *Formica rufa-pratensis* mitunter in größerer Zahl gefunden.

Quedius nigrocoeruleus FAUV. In den Nestern der Feldmaus zL. oft gefunden.

Quedius brevicornis THOMS. Als typischer Bewohner von Vogelnestern, vor allem bei Höhlenbrütern gar nicht selten.

Quedius lucidulus ER. Ziemlich häufig, besonders im Mulm einer hohlen, dicken Buche, die mit Pilzen bewachsen und von *Lasius fuliginosus* bevölkert war, gefunden.

Quedius riparius KEILN. Von dieser Art erbeutete ich am 30. 10. 43 und am 19. 7. 52 je ein Expl. im Bachschotter des Wohnrotherbaches.

Mycetoporus longicornis MÄKL. Am 28. 7. 50 fand ich 1 Expl. unter verpilztem Buchenholz an der „Behrens Knipp“.

Bryocharis formosa GRAV. 1 Expl. erbeutete ich am 1. 4. 44 im *Sphagnum* der Spesenrother Lehmkaul.

Bryocharis inclinans GRAV. 1 Expl. am 24. 3. 37 unter einem Stein an einer sumpfigen Stelle im Erlenwald, und ein zweites Expl. am 15. 3. 47 ebenfalls unter einem Stein, aber an einer ganz trockenen Stelle an einem Berghang gefunden.

Tachyporus transversalis GRAV. und *atriceps* STEPH. Beide Arten sind im *Sphagnum* der Spesenrother Lehmkaul ziemlich häufig.

Lamprinodes saginatus GRAV. Unter Steinen, bei *Myrmica*arten öfters gefunden.

Lamprinodes haematopterus KR. Bei *Tapinoma erraticum* 1947 sehr oft gefunden. Vorher und auch später nicht mehr gefunden.

Gymnusa brevicollis PAYK. Am 24. 3. 47 fand ich von dieser Art in der Spesenrother Lehmkaul 1 Expl. unter Moos.

Gymnusa variegata KIESW. Am 7. 3. 48 fand ich 1 Expl. unter Moos in einem versumpften Quellgebiet.

Bolitochara obliqua ER. 2 Expl. dieser für das Rhld. neuen Art erbeutete ich am 26. 9. 53 und am 1. 10. 53 an einem stark verpilzten Buchenstamm im Wohnrothertal.

Gnypeta rubrior TOTT. Ist hier häufiger als *carbonaria* MANNH.; det. Dr. LOHSE.

Nototheca confusa MAERK. Am 29. 4. 49 fand ich 2 Expl. in einem Nest von *Lasius fuliginosus*.

Atheta debilis ER. 2 Expl. hier gefunden; det. Dr. G. BENICK. Die Art wurde schon früher von RÖTTGEN und WÜSTHOFF für die Rheinprovinz gemeldet.

Atheta hygrobia THOMS. Ich fand hier nun auch wieder 1 Expl.; det. Dr. G. BENICK.

Zyras plicatus ER. Am 14. 5. 49 fand ich 1 Expl. und am 23. 5. 49 drei Expl. unter Steinen, in dem Nest von *Tapinoma erraticum* LTR. an der Behrens Knipp.

Calodera uliginosa ER. In der Nähe der Tümpel der Spesenrother Lehmkaul finde ich diese Art öfters beim Sieben des Moores. Die Art war für die Rhpr. bisher noch nicht gemeldet.

Ocalea concolor KIESW. In den Spätsommermonaten des Jahres 1952 fand ich von dieser Art ca. 10 Expl. im Quellmoos des Wohnrotherbaches.

Homoeusa acuminata MÄRK. Im Nest von *Lasius fuliginosus* fand ich am 29. 4. 49 und am 16. 5. 51 je 1 Expl. dieser Art.

Oxyptoda spectabilis MÄRK. In Nestern der Feldmaus fand ich bisher drei Expl.; det. HORION.

Stichoglossa semirufa ER. Am 17. 3. 49 fand ich 1 Expl. im Nest von *Lasius fuliginosus*; det. Dr. LOHSE.

Dexiogyia corticina ER. Je 1 Expl. erbeutete ich am 23. 5. 50 und am 17. 3. 51 an einem verpilzten Buchenstock, an der Behrens Knipp; det. Dr. SCHEERPELTZ und Dr. LOHSE.

Thiasophila inquilina MÄRK. Am 11. 6. 50 fand ich 1 Expl. im Nest von *Lasius fuliginosus*.

Microglotta pulla GYLL. In Vogelnestern immer vereinzelt gefunden.

Microglotta gentilis MÄRK. In dem Nest von *Lasius fuliginosus* zusammen mit *Cratararea suturalis* MANNH. immer vereinzelt gefunden.

Microglotta marginalis GYLL. Ebenfalls in Vogelnestern immer auch nur vereinzelt gefunden.

Microglotta picipennis GYLL. In jedem von mir untersuchten Raubvogelnest war diese Art zu Hunderten zu finden.

Aleochara n. sp. SCHMAUSI SCHEERP. i. l. Im Mulm eines Hohltaubenestes in einer dicken Buche fand ich am 24. 6. 50 13 Expl. einer nicht unterbringbaren *Aleochara*-art. Nachdem ich verschiedenen Koleopterologen diese Tiere zur Determination vorgelegt hatte, schrieb mir Herr HORION: „Hier kann nur Prof. SCHEERPELTZ, Wien, helfen.“ Dieser erkannte die Tiere dann als eine bisher nicht bekannte und nicht beschriebene Art der Gattung *Aleochara* GRAY. (Subg. *Polychara* MÜLS.). Er schrieb mir, daß er es nicht für möglich gehalten hätte, daß in Mitteleuropa noch eine Neuentdeckung in diesem Subgenus erfolgen würde. Zwei weitere Expl. dieser neuen Art fand ich bereits am 30. 5. 48 ebenfalls in einem Hohltaubenest in einer dicken alten Buche. Diese Tiere steckten bisher noch undeterminiert in meiner Sammlung. Die Fundplätze liegen etwa 5 km auseinander.

Euplectus Karsteni REICHB. v. *falsus* BED. In dem ganz feucht-schmierigen Nestmulm der Hohltaube und anderer Höhlenbrüter öfters zahlreich gefunden.

Bibloporus bicolor DENNY. 2 Expl. fand ich im Gesiebe eines Habichtnestes am 3. 6. 43.

Batrisodes venustus REICHB. Im Nestmulm bei *Lasius fuliginosus* immer vereinzelt gefunden.

Myrmetes piceus PAYK. In einzelnen Nesthaufen von *Formica rufa-pratensis* öfters gefunden.

Platysoma frontale PAYK. Am 22. 4. 47 und am 1. 8. 51 je ein Expl. an Buchenstöcken gefangen.

Hister funestus ER. Diese Art ist hier, besonders an der „Behrens Knipp“, gar nicht selten.

Hister ignobilis MARS. Am 31. 3. 46 und am 11. 5. 50 fand ich hier je 1 Expl. dieser Art, das letztere an Aas (Huhn).

Hister marginatus ER. Am 10. 11. 51 fand ich 2 Expl. in einem Feldmausnest.

Dictyopterus aurora HBST. Am 14. 6. 41, am 20. 6. 41 und am 15. 5. 43 erbeutete ich je ein fliegendes Expl. dieser im Rhld. sehr seltenen Art. HORION schreibt in seiner „Faunistik“ Band III: „Nur die alten, unbelegten Meldungen für Aachen (FÖRSTER 1849) und Boppard (BACH 1854). Aber in der südl. Provinz sicher stellenweise vorhanden.“

Platycis minuta F. Auch diese im Rhld. bisher wenig gefundene Art habe ich hier öfters gefunden. 1953 sammelte ich an einem faulen Fichtenstock, Ende Aug. bis Anf. Sept. ca. 10 Expl.

Cantharis paludosa FALL. Im Mai kann ich diese Art regelmäßig an sumpfigen Waldstellen, wo viele blühende Pflanzen von *Cardamine amara* stehen, in Anzahl kätschern.

Pygidia denticollis SCHUMM. Im Wohnrothertal ab Juni vereinzelt gekätschert.

Malthinus seriepunctatus KIESW. An xerothermen Örtlichkeiten, gar nicht selten von Gebüsch zu kätschern.

Malthinus glabellus KIESW. Diese Art ist im Wohnrothertal fast gemein. HORION schreibt in seiner „Faunistik“ Band III über diese Art: „Untere Ahr, v. HEYDEN leg. nach RÖTTGEN 1911; Beleg im M.K.B. Keine neuen Funde.“

Phloeophilus Edwardsi STEPH. Am 12. 4. 51 erbeutete ich ein Expl. unter Rinde von einem dünnen Eichenstämmchen, in einem Eichenlohwald im Wohnrothertal.

Thanasimus rufipes BRAHM. Ein Expl. dieser im Rhld. noch wenig gefundenen Art fand ich am 11. 3. 47 unter Rindenschuppe einer alten Kiefer.

Laricobius Erichsoni ROSH. Von dieser Art kätscherte ich am 8. 5. 48 1 Expl., sowie 1 weiteres Expl. am 6. 6. 53. Am 29. 5. 53 klopfte ich ein drittes Expl. von einer Kiefer.

Denticollis rubens PILL. Am 11. 6. 44 und am 1. 6. 51 je ein Expl. im Wohnrothertal erbeutet.

Melasis buprestoides L. Mitte der dreißiger Jahre fand ich hier in einem dünnen Eichenstämmchen ca. 50 Expl. dieser seltenen Art. Seitdem habe ich die Art hier nicht mehr gefunden.

Drapetes biguttatus PILL. Am 5. 6. 50 und am 2. 7. 51 fing ich je 1 Expl. dieser bei uns im Rhld. noch wenig gefundenen Art an der „Behrens Knipp“ an einem liegenden, dünnen Buchenstamm. Ein weiteres Expl. kätscherte ich am 9. 8. 53 an einer anderen Stelle.

Melanophila acuminata DEG. Am 18. 4. 50 fand ich ein totes Expl. dieser Art unter der Rinde von einem Fichtenstock im Deimerbachtal, an einer Stelle, wo im Jahr vorher ein Waldbrand gewütet hat. Das Expl. hat dem Spezialisten Dr. G. SCHMIDT, Berlin, vorgelegen. Nach HORION bisher erst in einem Expl. von Overath/Agger im Rheinland gefunden.

Anthaxia funerula ILL. An der „Behrens Knipp“ ist diese Art gar nicht selten. Die meisten Tiere sammelte ich von den Blüten von *Hieracium pilosella*.

Agrilus subauratus F. 1 Expl. am 28. 6. 51 im Wohnrothertal von Hasel gekätschert; vid. Dr. G. SCHMIDT, Berlin. Es ist dies der erste sichere Nachweis dieser Art für die Rheinprovinz.

Agrilus betuleti RATZ. Am 20. 6. 51 drei Expl. von Birken gekätschert; det. Dr. G. SCHMIDT, Berlin.

Agrilus cinctus OL. Das erste Expl. für mein Gebiet kätscherte ich am 3. 8. 53 in einem Besenginsterbestand an der „Behrens Knipp“.

Agrilus olivicolor KIESW. Auf einer gefällten Eiche erbeutete ich in den heißen Mittagsstunden des 25. 7. 48 ein angeflogenes Expl.

Aphanisticus emarginatus OLIV. Auf einer vermoorten Waldwiese kann ich dieser Art in größerer Anzahl alljährlich kätschern.

Aphanisticus pusillus OL. Bisher erst 1 Expl. auf einer anderen Sumpfwiese gekätschert.

Trachys troglodytes GYLL. Am 22. 4. 49 und am 14. 5. 53 je ein Expl. dieser Art erbeutet.

Trachys pumilus ILL. Ebenfalls erst 2 Expl. gefunden, am 27. 3. 44 und am 19. 6. 53.

Prionocyphon serricornis MÜLL. Je ein Expl. dieser Art konnte ich am 29. 8. 46 sowie am 19. 6. 47 durch Lichtfang erbeuten. Ein weiteres Expl. kätscherte ich am 11. 7. 50 im Wohnrothertal von Eiche.

Helichus substriatus MÜLL. Im Quellmoos des Wohnrotherbaches fand ich am 6. 9. 52 und am 16. 9. 52 je ein Expl.

Stenelmis canaliculatus GYLL. Ebenfalls 2 Expl. im Quellmoos des Wohnrotherbaches gefunden, und zwar am 23. 8. 52 und 6. 9. 52.

Stenelmis consobrina DUF. Am 10. 8. 47 lief ein Expl. dieser im Rhld. sehr seltenen Art auf dem Schreibtisch (!) meines Arbeitsplatzes.

Gattung *Esolus* MULS. Im Quellmoos des Wohnrotherbaches fand ich alle drei Arten dieser Gattung. Am häufigsten war *angustatus* MÜLL., dann kam *parallelepipedus* MÜLL. und am seltensten war *pygmaeus* MÜLL. Von der letzteren Art erbeutete ich 11 Expl., während *parallelepipedus* in 25 Expl. und *angustatus* in ca. 50 Expl. in einer größeren Quellmoosausbeute vertreten waren.

Limnius tuberculatus MÜLL. In der oben erwähnten Quellmoosausbeute vom Spätsommer 1952 war diese Art in ca. 100 Expl. vertreten, leider konnte ich kein Expl. von der zweiten Art dieser Gattung, *troglodytes* GYLL. feststellen.

Cytilus auricomus DFT. Diese Art kann ich im *Sphagnum* der Spesenrother Lehmkaul regelmäßig und ziemlich häufig erbeuten.

Meligethes solidus KUG. In Blüten von *Helianthemum chamaecistus* MILL. an der „Behrens Knipp“ nicht selten.

Meligethes subaeneus STRM. Am 16. 6. 46 ein Expl. in der Blüte von *Campanula persicifolia* L., sowie am 10. 5. 50 1 Expl. gekätschert; det A. M. EASTON.

Meligethes atramentarius FÖRST. Nur an der Ruine Balduinseck im Wohnrothertal in den Blüten von *Lamium* vereinzelt gefunden; det. A. M. EASTON.

Meligethes Kunzei ER. Ebenfalls nur an der Ruine Balduinseck in *Lamium*-blüten gefunden; det. A. M. EASTON.

Epuraea binotata RTT. Am 26. 4. 47 kätscherte ich 1 Expl. von Schlehenblüten; det. O. REBMANN. Das Exemplar befindet sich in der Landessammlung.

Amphotis marginata F. Im Nest von *Lasius fuliginosus* fand ich mehrere Stücke dieser Art.

Rhizophagus aeneus RICHT. Am 30. 4. 46 fand ich eine Anzahl Tiere dieser Art unter Erlenrinde, am Rande des Wohnrotherbaches.

Rhizophagus picipes OL. Auch von dieser Art fand ich mehrere Expl. am 30. 4. 46 im Wohnrothertal unter Erlenrinde.

Monotoma conicicollis GUER. In den Nesthaufen von *Formica rufa-pratensis* mitunter zahlreich gefunden.

Airaphilus elongatus GYLL. Am 16. 3. 53 und am 23. 3. 53 kätscherte ich zusammen 4 Stück dieser für die Rheinprovinz neuen Art von einer moorigen Waldwiese.

Abaversus advena WALT. Am 28. 6. 49 fand ich ein Expl. beim Sieben eines Mäusebussardhorstes.

Laemophloeus monilis F. Unter der Rinde von einem halbdürren alten Buchenbaum fand ich am 17. und 18. 1. 44 einige Expl. dieser im Rhld. seltenen Art.

Laemophloeus Kraussi GGLB. Unter der losen Rinde von einem am Boden liegenden Hainbuchenstamm fand ich diese Art im Mai/Juni 1951 in größerer Anzahl; det. Dr. SCHEERPELTZ, Wien.

Laemophloeus alternans ER. Am 28. 3. 53 fand ich unter der Rinde einer Kiefernspitze, die von *Pityogenes bidentatus* bevölkert war, auch ein Expl. dieser für das Rheinland neuen Art.

Diplocoelus fagi GUER. Am 11. 4. 53 fand ich ein Expl. dieser bei uns seltenen Art unter dürrer Buchenrinde im Wohnrothertal.

Telmatophilus Schönherri GYLL. An einem kleinen *Typha*-Bestand an Tümpeln auf dem Beller Flugplatz in mehreren Expl. erbeutet.

Henoticus serratus GYLL. Je 1 Expl. am 20. 7. 50 und am 7. 8. 50 gekätschert.

Atomaria plicata RTT. var. *amplipennis* RTT. Am 29. 3. 49 fand ich 2 Expl. dieser seltenen Art im Quellmoos des Wohnrotherbaches.

Olibrus Gerhardti FLACH. Am 26. 7. 52 kätscherte ich einige hundert Expl. im Deimerbachtal von blühender *Senecio Fuchssii*; det. Dr. LOHSE.

Cerylon fagi BRIS. Diese Art kommt hier gar nicht selten vor.

Scymnus rufipes F. Auch diese Art ist hier regelmäßig zu finden.

Cis alni GYLL. Am 13. 4. 51 fand ich unter der verpilzten Rinde eines dünnen Eichenstämmchens eine Anzahl Expl. dieser nicht häufigen Art.

Cis bidentatus OL. In einem Buchenschwamm fand ich am 23. 1. 49 eine größere Anzahl dieser Art.

Ennearthron cornutum GYLL. In einigen *Polyporus fomentarius* L. fand ich am 11. und 14. 5. 52 an der Behrens Knipp mehrere Expl.

Xylonites retusus OL. Ich fing hiervon 2 Expl. am 9. 6. 51, als sie frische Eichenstöcke anflogen.

Anobium denticolle CREUTZ. Hiervon stecken 4 Expl. in meiner Sammlung; zwei davon fing ich am Fenster, die anderen beiden unter Steinen.

Xylinetus oblongulus MULS. Am 20. 6. 53 kätscherte ich ein Expl. von Zitterpappel.

Dorcatoma dresdensis HBST. Zusammen mit *Ennearthron cornutum* in mehreren *Polyporus fomentarius* am 11. und 14. 5. 52 gesammelt.

Ptinus dubius STRM. Vom 26. 5. bis 19. 6. 53 in 4 Expl. von Kiefern gekätschert.

Asclera cinerascens PAND. Von dieser seltenen Art kätscherte ich im Laufe der letzten Jahre im Wohnrothertal 6 Stück. Die Art ist, wenn man sie nebeneinander hat, ziemlich gut von der ihr ähnlichen *cyanea* F. zu unterscheiden.

Oedemera nobilis SCOP. An einer engbegrenzten Stelle an der Behrens Knipp ist diese Art auf Hahnenfußblüten gar nicht selten zu finden.

Rabocerus foveolatus LJUNGH. Am 7. 4. 47 fand ich 1 Expl. unter der verpilzten Rinde eines Buchenstockes; det. HORION.

Salpingus ater PAYK. Am 6. 8. 53 kätscherte ich 1 Expl. an der „Behrens Knipp“.

Salpingus Reyi AB. Auf dem Flugplatz Bell kätscherte ich 1 Expl. am 19. 6. 49.

Aderus nigrinus GERM. Diese Art habe ich hier schon öfters gekätschert, 1951 mehrfach von den untersten Ästen von Randfichten.

Meloe brevicollis PANZ. An der Behrens Knipp finde ich diese Art regelmäßig in jedem Frühjahr in vereinzelter Expl.

Tomoxia biguttata GYLL. An einem gefällten dicken Buchenstamm konnte ich 1951 eine größere Anzahl dieser Tiere sammeln.

Cyrtanaspis phalerata GERM. Ein Expl. dieser für die Rheinprovinz neuen Art kätscherte ich am 12. 6. 46 von Haselgesträuch bei der Ruine Balduins-
eck im Wohnrothertal. Im Juni 1951 konnte ich dortselbst die Art in beliebiger Anzahl kätschern. Merkwürdig erschien mir dabei, daß die Tiere sich nur auf einem großen Haselstrauch aufhielten, während dicht dabei noch viele Büsche standen. Von diesen konnte ich aber nie auch nur 1 Expl. kätschern, während ich bei jedem Besuch von dem bewohnten Strauch mehrere Tiere sammeln konnte.

Hallomenus axillaris ILL. Von den untersten Ästen einer alten Randfichte kätscherte ich am 23. 5. 53 ein Expl. dieser im Rhld. sehr seltenen Art.

Orchesia minor WALK. Am 31. 5. 50 kätscherte ich 1 Expl. auf dem Beller Flugplatz.

Orchesia undulata KR. Ist hier die häufigste *Orchesia*art.

Phloeotrya rufipes GYLL. Am 27. 6. 37 und am 13. 6. 44 je ein Expl. gekätschert.

Osphya bipunctata F. Im Wohnrothertal auf Weißdornblüten gar nicht selten. Die Art variiert stark in der Größe und in der Färbung.

Pseudocistela ceramboides L. 2 Expl. durch Lichtfang erbeutet am 15. 6. 48 und am 27. 6. 52. Am 16. 6. 51 ein Expl. in einem Eichenwald gekätschert.

Asida sabulosa FUESSL. Ein Expl. dieser sehr seltenen Art fand ich am 26. 3. 43 an der „Behrens Knipp“ unter einem Stein.

Onthophagus verticicornis LAICH. Diese Art ist im Wohnrothertal gar nicht selten im Dung, besonders Rinderdung, zu finden.

Odontaeus armiger SCOP. Bisher habe ich erst 1 Expl. dieser Art durch Lichtfang erbeutet, am 16. 7. 38.

Aphodius arenarius OL. Bisher auch erst 1 Expl. gefunden, und zwar am 4. 5. 51 an der „Behrens Knipp“ gekätschert.

Aphodius maculatus STURM. Am 22. 9. 44 und am 15. 10. 51 fand ich je 1 Expl. hier bei Kastellaun in Rehlosung. Ein weiteres Expl. fand ich am 14. 7. 51 in Rinderkot im Wohnrothertal.

Aphodius nemoralis ER. Ein Expl. dieser für die Rheinprovinz neuen Art, die im Wildkot lebt, konnte ich am 6. 5. 42 meiner Sammlung einverleiben. Ich konnte das Tier mit dem Netz im Fluge fangen.

Aphodius corvinus ER. Am 8. 11. 38 1 Expl., am 4. 5. 42 1 Expl., am 22. 9. 44 2 Expl. in Rehkot, am 16. 9. 45 3 Expl. in Rinderkot und am 1. 5. 47 1 Expl. im Schafkot erbeutet.

Oryctes nasicornis L. In Gerberlohe fand ich hier 1952 eine größere Anzahl von Käfern und Tausende von Larven dieser Art in verschiedenen Größen. Obschon hier immer Gerberlohe vorhanden war, so wurde die Art doch früher hier nie gefunden.

Oxythyrea funesta BODA. Von dieser im Rheinland seltenen Art kätscherte ich 1 Expl. am 4. 7. 48 von Blüten an einem Bahndamm.

Rhamnusium bicolor SCHRK. In einem Hohltaubennest fand ich am 24. 6. 50 ein Expl.

Cortodera femorata F. Von dieser Art fand ich bisher 3 Expl., die ich im Wohnrothertal bei der Ruine Balduinseck kätscherte, und zwar am 11. 6. 44, am 8. 6. 51 und im 9. 6. 51 je ein Expl.

Cortodera humeralis SCHALL. Viel häufiger als vorige Art im Wohnrothertal erbeutet.

Leptura rufipes SCHALL. Am 26. 5. 53 fing ich 1 Expl. auf einer Doldenblüte im Wohnrothertal bei der Ruine Balduinseck.

Leptura sexguttata F. Diese Art ist im Wohnrothertal immer nur in vereinzelten Expl. zu finden.

Leptura scutellata F. Auch von dieser Art fand ich bisher immer nur vereinzelte Expl.

Strangalia aurlenta F. Ein auf einem alten Buchenstock sitzendes Expl. dieser Art erbeutete ich am 9. 8. 44.

Mesosa nebulosa F. Am 29. 5. 51 und am 17. 5. 52 je 1 Expl. gekätschert, am 3. 5. 52 1 Expl. von blühendem Feldahorn bei der Ruine Balduinseck geklopft.

Anaesthetis testacea F. Am 13. 6. 51 ein Expl. auf Schlehengesträuch sitzend, am 30. 6. 51 ein Expl. im Wohnrothertal gekätschert und am 1. 7. 51 ein Expl. an einem frischen Eichenstock sitzend.

Saperda scalaris L. Unter der Rinde von liegenden Eichenstämmen mitunter zahlreich zu finden.

Cryptocephalus quadripustulatus GYLL. Ein Expl. dieser für die Rheinprovinz neuen Art kätscherte ich am 13. 7. 50 von einer jungen Fichte.

Melasoma vigintipunctata SCOP. An schmalblättrigen Weiden im Wohnrothertal mitunter massenhaft zu finden.

Mantura chrysanthemi KOCH. An der „Behrens Knipp“ in Beständen von *Rumex acetosella* gar nicht selten.

Chaetocnema arida FOUDR. Auf einer moorigen Waldwiese kann ich diese Art jedes Jahr in beliebiger Anzahl erbeuten.

Chaetocnema subcoerulea KUTSCH. Im *Sphagnum* der Spesenrother Lehmkaul nicht selten.

Chaetocnema Sahlbergi GYLL. Auf der bei *arida* erwähnten moorigen Waldwiese regelmäßig zu kätschern und aus *Sphagnum* zu sieben.

Tropideres sepicola F. Am 20. 7. 48 ein Expl. im Urbachtal gekätschert.

Rhaphitropis marchicus HBST. Ein Expl. kätscherte ich am 30. 6. 51 im Wohnrothertal von einem Apfelbaum.

Dissoleucas niveirostris F. 1951 kätscherte ich einige Expl. dieser Art im Wohnrothertal.

Apion sedi GERM. Diese Art fand ich bisher nur auf einer sehr eng begrenzten Stelle an einem Berghang auf *Sedum purpureum*. Auf anderen *Sedum*-arten konnte ich die Art bisher, trotz eifriger Nachsuche, nicht finden.

Apion simum GERM. Diese Art scheint sehr wärmebedürftig, denn ich fand sie immer nur auf solchen Pflanzen, die ein günstiges Mikroklima aufzuweisen hatten. Die Art ist verhältnismäßig selten.

Apion confluentis KIRBY. Auf *Matricaria chamomilla* nicht selten.

Apion Formaneki WAGN. Auf *Genista sagittalis* an der „Behrens Knipp“ gar nicht selten.

Lixus algirus L. Diese Art kann ich regelmäßig an Disteln erbeuten. Es ist dies die einzige von mir bisher hier gefundene *Lixus*-art.

Grypus equiseti F. Auf einer Talwiese, wo viel *Equisetum arvense* wächst, konnte ich Mitte August 1953 sechs Expl. kätschern.

Smicronyx jungermanniae REICH und *coecus* REICH. Von diesen beiden Arten konnte ich je ein Expl. an der Behrens Knipp kätschern.

Anthonomus rufus GYLL. Im Wohnrothertal kätscherte ich am 18. 4. 43 von blühenden Schlehen 1 Expl.

Bradybatus elongatulus BOH. Auf dem Burghof der Kastellauner Burgruine kätscherte ich am 28. 4. 49 ein Expl.

Pissodes scabricollis MILL. Von dieser für die Rheinprovinz neuen Art erbeutete ich im Laufe der Jahre ca. 10—15 Expl., aber immer nur vereinzelt und meistens gekätschert.

Hypera intermedia BOH. An der Behrens Knipp kätscherte ich am 21. 6. 48 ein Expl.; det. Dr. LOHSE.

Acalles roboris CURT. An einem dürrer liegenden Hainbuchenstamm am 25. 6. 51 im Wohnrothertal 1 Expl.

Ceuthorrhynchus pervicax WSE. Diese Art kommt hier gar nicht selten vor.

Ceuthorrhynchus chalybaeus GERM. (KÜNNEM.). An Knoblauchsrauke ist die Art hier regelmäßig zu finden.

Ceuthorrhynchus scrobicollis BOH. Am 8. 5. 53 kätscherte ich von Knoblauchsrauke 1 Expl. im Wohnrothertal.

Orobites cyaneus L. Nachdem ich diese Art früher immer nur in Einzelstücken fand, kätscherte ich an einem Waldrand, wo viele Waldveilchen standen, in kurzer Zeit am 1. 8. 53 16 Expl., z. T. noch unausgefärbt.

Gymnetron rostellum HBST. 1 Expl. dieser im Rhld. lange nicht mehr gefundenen Art kätscherte ich am 13. 4. 49 im Wohnrothertal.

Gymnetron stimulosum GERM. Von dieser für die Rhpr. neuen Art kätscherte ich am 11. 6. 53 von Kamille über hundert Expl.

Gymnetron collinum GYLL. Am 23. 9. 45 ein Expl. gekätschert.

Rhynchaenus erythropus GERM. Am 8. 9. 45 ein Expl. von Eiche gekätschert.

Crypturgus cinereus HBST. Im Wohnrothertal, unter stark von Borkenkäfern befallener Fichtenrinde, auch mehrere Expl. dieser für die Rheinprovinz bisher noch nicht sicher nachgewiesenen Art.

Ernopus fagi F. Im Wohnrothertal unter Rinde von dünnen Buchenästen ziemlich häufig.

Trypodendron signatum F. HORION gibt in seinem Verzeichnis nur alte Funde für die Rheinprovinz an, die Art ist aber hier gar nicht selten, sowohl an Buchen wie an Eichen.

Schriftennachweis

- Röttgen, C., Die Käfer der Rheinprovinz. Verhandlungen des Naturhist. Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens. 68. Jhg. (1911), Seite 1—345.
- Türck, W., Beitrag zur Käferfauna Strombergs, nebst einigen biologischen Bemerkungen. Führer in die Natur der Umgebung Strombergs. 1914, Seite 76—92.
- HORION, Ad., Faunistik der deutschen Käfer. Band I. 1941. Kommissionsverlag Hans Goetze Verlag, Krefeld.
- Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. Band II. 1949. Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main.
 - Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. Band III, 1953. Kommissionsverlag Dr. Ewald Reitter, München.
 - Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. Band I. 1951. Alfred-Kernen-Verlag, Stuttgart.
 - Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. Band II. 1951. Alfred-Kernen-Verlag, Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Schmaus Martin

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Koleopterenfauna des Hunsrücks 69-80](#)